

Klaus Berg

Gedichte im Gedächtnis ?

Vom Verlust der Gedächtnis kultur
in und außerhalb der Schule

Inhaltsverzeichnis

0.1	Vorwort	8
0.2	Einführung	9
1	Gedächtnisforschung	
1.1	Heutige Gedächtnisforschung: offene Fragen	11
1.1.1	Die Arbeitsweise des Gehirns bei der Aneignung komplexer Strukturen	11
1.1.2	Die Verortung von Wahrnehmungs- und Verhaltensprozessen	12
1.1.3	Das Verhältnis von digital ablaufenden Prozessen im Gehirn und analoger Arbeitsweise des Bewusstseins;	14
1.1.4	Die ‚Macht der Metaphern‘ im Zusammenhang mit der Beschreibung von Prozessen der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung	15
1.2	Heutige Gedächtnisforschung: zentrale Aspekte	16
1.2.1	Die Neuroplastizität des Gedächtnisses	16
1.2.2.	Das Gedächtnis und seine Lerngeschichte (Phasen der Entwicklung)	17
1.2.3	Wie werden aus den von außen kommenden Sinnesreizen Informationen im Gedächtnis?	20
1.2.4	Das Zusammenwirken der ‚Areale‘ des Gehirns	24
1.2.5	Die Aufmerksamkeit als sehr altes und sehr aktuelles Thema	26
1.2.6	Emotionen als Triebkräfte oder Hemmkräfte des Gedächtnisprozesses	28
1.2.7	Das Ohr: nicht nur einer der Sinne, sondern höchst aktives Organ der Wahrnehmung und Verarbeitung von Informationen	30
1.3	Historischer Rückblick	
1.3.1	Rhetorica ad Herennium	36
1.3.2	Aurelius Augustinus	37
1.3.3	Konrad von Megenberg	38
1.3.4	Robert Fludd	40
2	Das Gedicht: Wege ins Gedächtnis	
2.0	Vorbemerkungen	43
2.1	Wie kommen Gedichte in einen Kopf?	43
2.2	Wortwahl und sprachliche Bilder	52
2.3	Sprachmelodie und Sprechmelodie	57
2.4	Rhythmus in potentia und Rhythmus in actu: Sprachrhythmus und Sprechrhythmus	61
2.5	Reime und Strophen	69

- 2.6 Rhetorische Strukturen
- 2.7 Syntaktische Strukturen
- 2.7.1 Syntaktische Strukturen als rhetorische Mittel
- 2.7.2 Syntaktische Strukturen als dem Inhalt adäquates Gefüge
- 2.7.3 Syntaktische Strukturen als Merkschema
- 2.7.4 Syntaktische Strukturen als stereotypes Raster
- 2.8 Gedichte drücken Gefühle aus
- 2.9 Das Gedicht als Komposition und als ‚geprägte Form‘
- 2.10 Das Lied: Futter für das Gedächtnis
- 2.11 Moderne Lyrik: Sperrgut für das Gedächtnis

- 3. Gedichte im Gedächtnis: wozu?
- 3.0 Vorbemerkungen
- 3.1 Gedichte als Konterbande
- 3.2 Ausdruck augenblicksüberdauernder Erfahrungen
- 3.3 Sinnfrage und Identitätssuche
- 3.4 Wegbegleiter in der Einsamkeit
- 3.5 Trost durch Lyrik
- 3.6 Stachel im Bewusstsein
- 3.7 Lyrik als Ausdruck von Überzeugungen
- 3.8 Lieder brauchen Rituale
- 3.9 Lyrik zum Spielen und Genießen
- 3.10 Futter für das Gedächtnis

- 4 Missbrauch und Verlust der Gedächtniskultur
- 4.0 Vorbemerkungen
- 4.1 Fanatisierung durch Lyrik
- 4.2 Sprachverlust: Wörter, Wendungen, Metaphern
- 4.3 Zitat und Anspielung
- 4.4 Variation
- 4.5 Parodie
- 4.6 Intensität von Erleben und Erfahren
- 4.7 Formgestaltung und Formwahrnehmung

- 5 Ursachen der Entwicklung
- 5.1 Außerschulische Ursachen:
- 5.1.1 Futurismus
- 5.1.2 Geschwindigkeitsrausch
- 5.1.3 Erlebnis und Spaß
- 5.1.4 Pluralismus als Beliebigkeit
- 5.2 Gedichte in der Schule: Faktoren der »Entwicklung‘
- 5.2.1 Die Lehrpläne und ihre Auswirkungen
- 5.2.2 Didaktik der Wahrnehmung
- 5.2.3 Didaktik des Machens 1:

2.4	Didaktik des Machens 2:	
	Der handlungsorientierte Literaturunterricht	166
3.	Zur Rolle der Literaturwissenschaft	167
	Perspektiven	
1	Aufklärung	171
2	Wiederentdeckung des Gedächtnisses	172
3	Verlangsamung von Wahrnehmungsprozessen	174
4	Anregungen zum differenzierten Hören	175
5	Wiederentdeckung der Reichtümer in lyrischen Texten	176
(>	Yförderung von Pormer{aY\ruri%en	\77
.7	Ein Blick auf Bildungspläne von 2004	.181
	Anhang: Umfragen in Italien und in Deutschland	
.0	Vorbemerkungen	184
r.1	Umfragen in Italien	184
7.2	Umfragen in Deutschland	190

Literaturverzeichnis

	Anthologien	195
	Historische und literarische Quellen	196
	Bildvorlagen	197
	Lehrpläne für Schulen	198
	Sekundärliteratur	199

Anmerkungen

0	Einleitung	210
1	Gedächtnisforschung	210
2	Das Gedicht: Wege ins Gedächtnis	215
3	Gedichte im Gedächtnis: wozu?	219
4	Missbrauch und Verlust der Gedächtniskultur	220
5	Ursachen der Entwicklung	224
6	Perspektiven	227
7	Anhang: Umfragen in Italien und in Deutschland	229